

ESCHWEILER

DIE WOCHE

IM BLICK

MATRATZEN
WERKSVERKAUFSchaumstoffe
Helgers GmbH
SchneidewerkIGP Industrie & Gewerbepark
Ernst-Abbe-Str.12
52249 Eschweiler
(Abfahrt Eschw. Ost)
Tel.: 02403/83830-11Feuchtigkeitsschäden rund
ums Haus beseitigt, Bau-
tenschutz und Malerbetrieb
Manfred Brandt Tel. 02403/
28588, Fax 38358, email:
Bautenschutz-Brandt@
t-online.de - seit 1979.Malermeister Holger Burchartz,
Tel. 0163/2403806 oder 02403/
7497140.**Mobile Fußpflege ** Tel.
02403/8818253.

Bauarbeiten in finaler Phase: Wer zieht alles in den Kirschenhof?

Der Kirschenhof an der Dürener Straße ist ein geschichtsträchtiges Gebäude. Während der rückwärtige Teil zur Peter-Paul-Straße schon seit ein paar Jahren von privaten Anwohnerinnen bezogen wurde, lässt die Fertigstellung des restlichen Komplexes auf sich warten.

Sanierung

Hermann Gödde, Technischer Beigeordneter der Stadt, gibt einen aktuellen Sachstand. Das Problem mit dem Hausschwamm ist mittlerweile behoben. Der holzerstörende Pilz hatte sich nicht nur im Gebälk des Daches, sondern bis in das Erdgeschoss ausgebreitet. „Die Entfernung ist komplett und erfolgreich abgeschlossen“, schildert Gödde, der ergänzt: „Der Kirschenhof ist nun vollständig entkernt und statisch vom Keller bis zum Dach ertüchtigt.“ Es gäbe keine statischen Bedenken mehr.

Die Fenster im Erdgeschoss sind in enger Zusammenarbeit mit der unteren und oberen Denkmalbehörde mit sogenannten „Denkmalschutzfenstern“ ausgetauscht worden.

Das Problemkind Dachstuhl ist mittlerweile vollständig saniert

und die Dacheindeckung ist fertiggestellt mit der Ausnahme, dass noch größere Bauteile über das Dach eingelassen werden müssen.

Darüber hinaus wurde der Fassadenanstrich mehrlagig entfernt und die Malerarbeiten für den Neuanstrich haben begonnen. Der Innenputz wurde geprüft und musste zu 80 % abgeschlagen werden. Die Putzarbeiten im Innenbereich werden ebenfalls in den nächsten Wochen erfolgen. Nach den nun laufenden Fassaden- und Innenputzarbeiten beginnt die technische Gebäudeausrüstung. „Die baulichen Arbeiten werden zum Jahreswechsel abgeschlossen sein“, verrät Hermann Gödde den Zeitplan.

Wer den Kirschenhof nutzen wird

Verschiedene Akteure werden den Teil des Kirschenhofs, der in städtischer Hand bleibt, nutzen. Dies ist zunächst einmal die Stadtverwaltung selbst.

Es ist mittelfristig geplant, einen Veranstaltungsraum für städtische Veranstaltungen zu errichten, in dem zum Beispiel Kleinkunst, Lesungen oder repräsentative Empfänge durchgeführt werden können.



Der Kirschenhof, ein geschichtsträchtiges Gebäude, soll bald fertig sein.

Foto: Manuel Hauck

Dieser soll von der Größe her kleiner sein als der Ratssaal, aber größer als die übrigen Räume im parlamentarischen Bereich im Rathaus. Zudem soll eine Außenstelle des Standesamts den Kirschenhof beziehen.

Ein weiterer Nutzer wird der Geschichtsverein sein. Dieser hat eine Firma aus Bonn damit beauftragt, ein neuartiges Ausstellungskonzept zu entwickeln, für das auch Fördermittel akqui-

riert werden können.

Weitere Akteure wie die Eschweiler Scharwache sind ebenfalls daran interessiert, den Kirschenhof zu beziehen.

Dazu sagt der Technische Beigeordnete Gödde, dass das Raumkontingent im Kirschenhof begrenzt sei. Wer neben der Verwaltung und dem Geschichtsverein Nutzer des Kirschenhofs wird, stehe derzeit noch nicht fest.

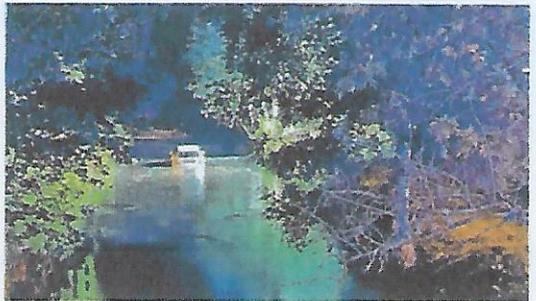
Manuel Hauck

Auto in Inde: Betrunkener Fahrer mitten im Flussbett

Ungewöhnlicher Einsatz in der Nacht von Freitag auf Samstag: Ein Zeuge beobachtete im Flussbett der Inde zwischen der Steinstraße und Dreieckstraße ein Auto und alarmierte um 02:42 Uhr die Feuerwehr. Die rückte sofort aus und konnte den 53-jährigen Fahrer aus seinem Pkw befreien. Der Mann sagte, dass er beim Abbiegen die Breite der Straße unterschätzt hätte. Dabei kam der Fahrer von der Fahrbahn ab und fuhr die Böschung hinab. Um sich und sein Auto aus der

Lage zu befreien, setzte er sein Fahrzeug komplett in die Inde und fuhr knapp 100 Meter stromaufwärts, wo ihn dann ein Vorsprung aufhielt. Als er im Flussbett stand, versuchte er noch den nächsten „Notausgang“ zu suchen. Der Motor lief aber voll Wasser, so dass der Versuch misslang. Trotzdem hatte der Mann Glück im Unglück, denn aufgrund der Trockenheit der vergangenen Wochen führte die Inde Niedrigwasser. Die Feuerwehr war in Spitzenzeiten mit acht Fahrzeugen an der Einsatzstelle und die Polizei war ebenfalls vor Ort. Während des Gesprächs stellten die eingesetzten Beamten einen deutlichen Alkoholgeruch beim Fahrzeugführer fest. Der durchgeführte Alkoholtest verlief positiv und dem Fahrer wurde auf der Wache eine Blutprobe entnommen. Durch ein Spezialfahrzeug eines Abschleppunternehmens musste das Auto geborgen werden. Der Führerschein wurde sichergestellt.

Redaktion



Ein Fahrer kenterte Freitagnacht mit seinem Auto in der Inde.

Foto: Maik Levermann - Feuerwehrepresse.org

160 kleine große Stars wachsen beim Circus Lollipop über sich hinaus

Elastische Akrobatik, alberne Clownerei, furchtloses Feuerschlucken, mysteriöse Zauberei und mutige Trapezkunst: Das und noch viel mehr bot das Sommerprojekt vom Circus Lollipop in den letzten beiden Wochen der Sommerferien.

Insgesamt 160 Kinder, 75 in der ersten und 85 in der zweiten Woche, nahmen die Herausforderung an und wuchsen über sich hinaus. „Diesmal war die Altersstruktur noch vielfältiger als sonst“, schildert Dorothea Kohlen vom Netzwerk Flügelschlag, welches das Projekt mit der Artistenfamilie Brumbach, dem städtischen Jugendamt und dem Kinderschutzbund durchführte.

Dabei konnten die Organisationen auf finanzielle Unterstützung durch das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ setzen. Vom Grundschulalter bis 14 Jahre waren in dieser Ausgabe auch Jugendliche von weiterführenden Schulen von der Partie. Neben Dorothea Kohlen ist Jürgen Termath eine weitere langjährige Konstante beim Circus Lollipop, welcher mittlerweile als Eschweiler Ferientradition gelten kann. Termath engagiert sich als ehemaliger Jugendamtsleiter seit seinem beruflichen Ruhestand ehrenamtlich beim Zirkus-Projekt, welches erneut im Park hinter der Bürgerbegegnungsstätte in Eschweiler-Ost stattfand. Jeweils am Ende

der Woche fanden die großen öffentlichen Aufführungen statt. Manege frei – die Kleinsten wurden zu großen Stars.

Manuel Hauck



Mutige Trapezkünstlerinnen begeisterten beim Finale der Zirkusvorstellung.

Foto: Manuel Hauck



Furchtlose Feuerschlucker waren ein Highlight beim Ferienprojekt vom Circus Lollipop.

Foto: Manuel Hauck